

## **5. Erfahrungsaustausch «Wissensplattform Innenentwicklung»**

### **Begrüssung**

Stefan Meier, Präsident Kommission Raumplanung RKBM

Flurina Landis, Interface

## Ziele

- ▶ Präsentation und Diskussion
  - ▶ der Fallstudie «Dorfentwicklungsprojekt Schulhaus Liebegg»
  - ▶ der Arbeitshilfe «Klimaangepasste Siedlungsstruktur in der Planung fördern»
  - ▶ des Projekts «Lebendiges Gürbetal – zäme für mehr Biodiversität»
- ▶ Austausch zu den gemachten Erfahrungen



## Programm

<b>Wann</b>	<b>Was</b>	<b>Wer</b>
10.00	Begrüssung und Einführung	Stefan Meier, Präsident Kommission Raumplanung RKBM Flurina Landis, Interface
10.10	Fallstudie «Dorfentwicklungsprojekt Schulhaus Liebegg»	Peter Hüsler, Gemeinderat Deisswil b. Münchenbuchsee
10.30	Arbeitshilfe «Klimaangepasste Siedlungsstruktur in der Planung fördern»	Samuel Berger, Projektleiter, Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR)
10.45	Projekt «Lebendiges Gürbetal – zäme für mehr Biodiversität»	Martin Künzle, Leiter Biodiversität und Landschaft, Naturpark Gantrisch
11.00	Podiumsdiskussion	Vier Gäste



## Aufwärmen

**Frage 1:** Welche Akteursgruppe vertreten Sie heute?

- ▶ Gemeinde: Politik
- ▶ Gemeinde: Verwaltung
- ▶ Region
- ▶ Andere



## Aufwärmen

**Frage 2:** Wie oft beschäftigen Sie sich in Ihrem Alltag mit dem Thema «Innenentwicklung»?

- ▶ Täglich
- ▶ Wöchentlich
- ▶ Monatlich
- ▶ Halbjährlich
- ▶ Jährlich
- ▶ Nie



## Aufwärmen

**Frage 3:** Was interessiert Sie in den kommenden zwei Stunden im Besonderen?

- ▶ Wie es andere Gemeinden/Regionen machen und was wir besser machen können
- ▶ Welche Hilfsmittel zur Verfügung stehen
- ▶ Austausch mit den anderen Gemeinden



## Aufwärmen

**Bitte tauschen Sie sich zu zweit aus zur Frage:**

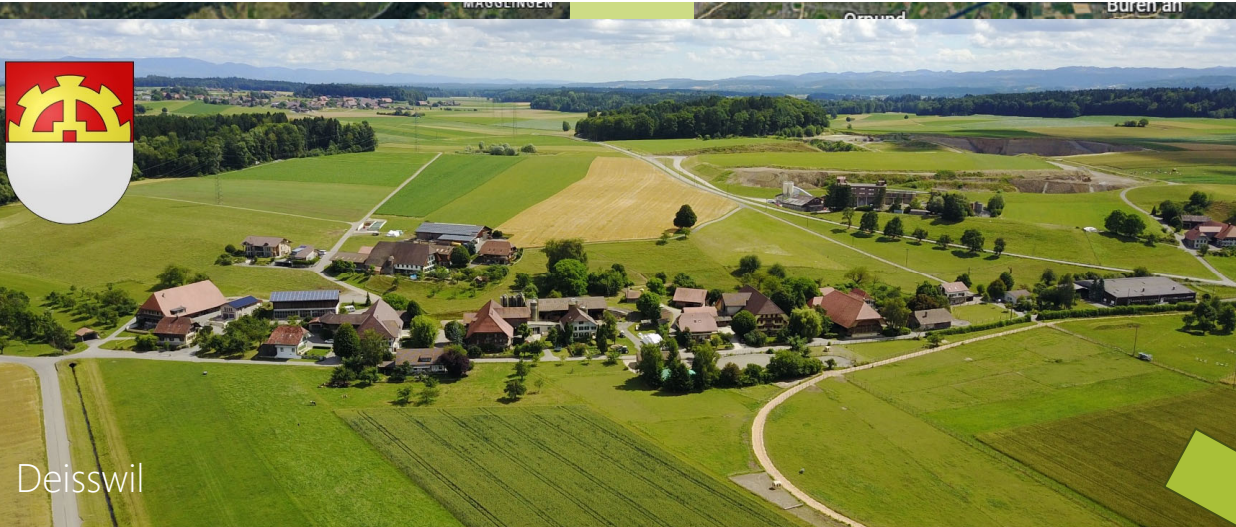
- ▶ Welche Wechselwirkungen gibt es zwischen Klimaanpassung und Innenentwicklung?



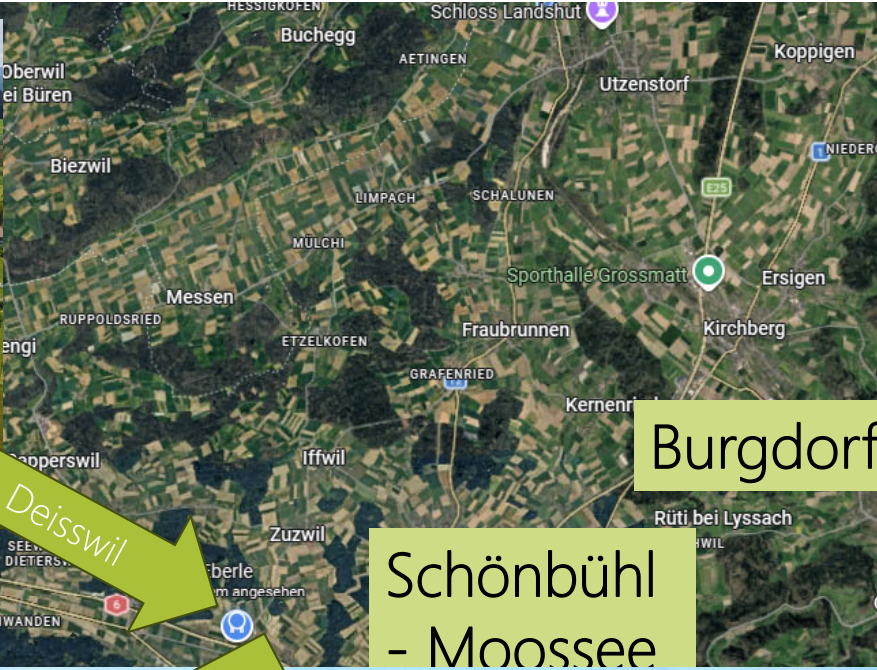
An aerial photograph of a village with red-roofed houses and a golf course. The houses are scattered across a green hillside. In the foreground, there is a golf course with a few people playing. A curved road or bridge is visible on the right side. The background shows a valley and distant mountains under a blue sky with light clouds.

# Nutzungskonzepte Schulhaus Liebegg Wiggiswil / Deisswil

Projektstand

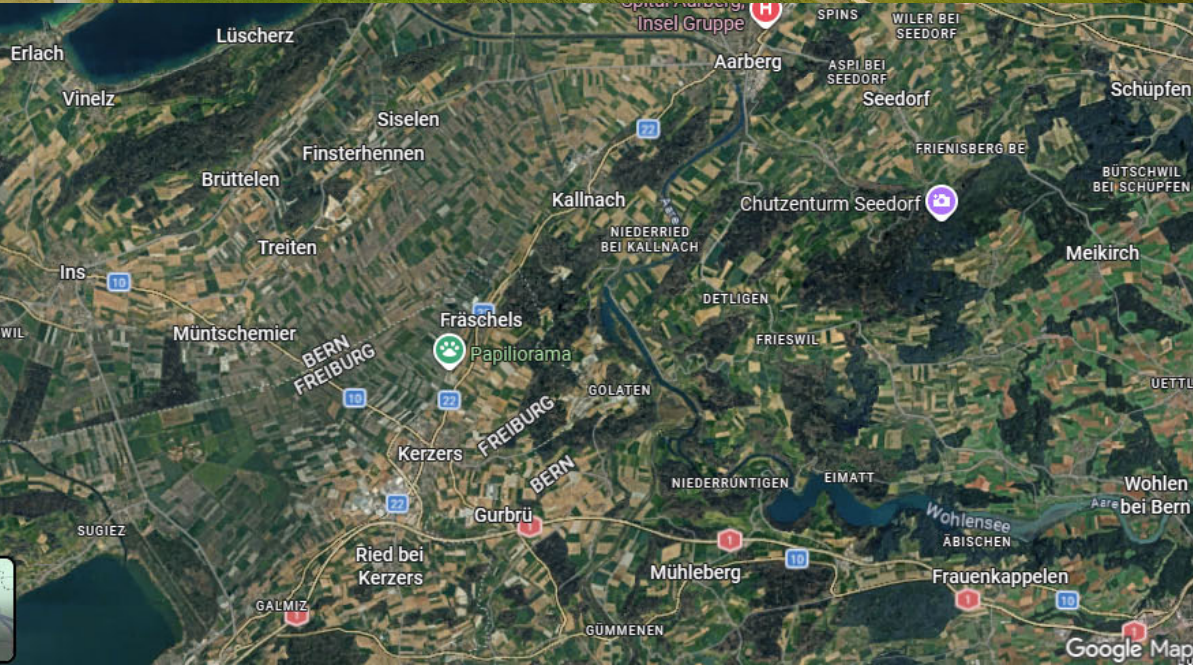


Deisswil



Burgdorf

Schönbühl - Moossee



Bern

Wiggiswil



Wiggiswil schützenswertes Ortsbild



Deisswil schützenswertes Ortsbild





Deisswil schützenswertes Ortsbild





Deisswil

Wiggiswil



# Ausgangslage.



- Gesamtschule mit Lehrer\*innenwohnung vor über 200 Jahren erbaut
- Schulbetrieb bis 2020
- Ab 2020 Gemeindeverwaltung
- Seit 2025 «leer»; nur noch Abstimmungen und Gemeindeversammlungen (Einschränkungen durch Zonenplan)
- Im Besitz der Einwohnergemeinden Wiggiswil und Deisswil
- Emotionale Bindungen der Bürger\*innen («alle» sind dort in die Schule gegangen)

## Ziel:

Wertvolle Bausubstanz «neuer» Nutzung zuführen

# Dorfentwicklungsprojekt Schulhaus Wiggiswil / Deisswil.

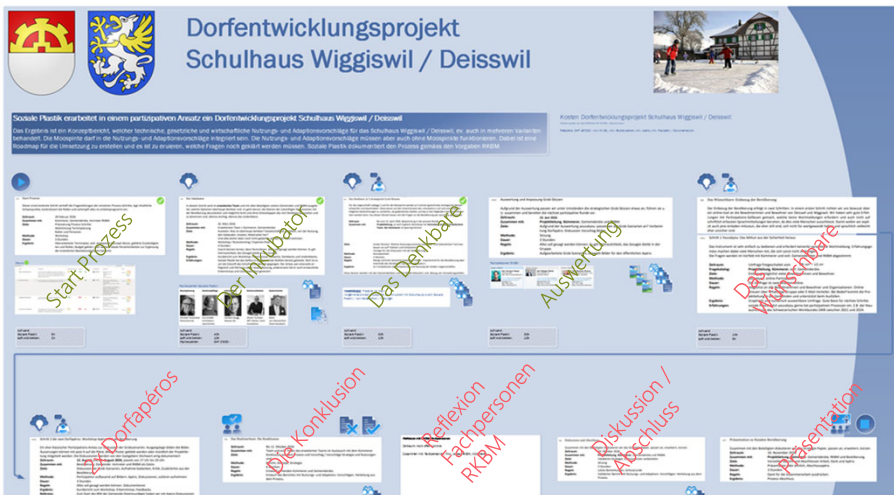
- Antrag anfangs September 2025 an RKBM für finanzielle und fachliche Unterstützung
- Positiver Entscheid RKBM Ende Oktober 2025
- Fokus auf partizipativem Prozess
- Ausschreibungsverfahren / Pflichtenheft (November 2025 – Februar 2026)
- Vergabeentscheid / Vertragsunterzeichnung 28. Februar 2026



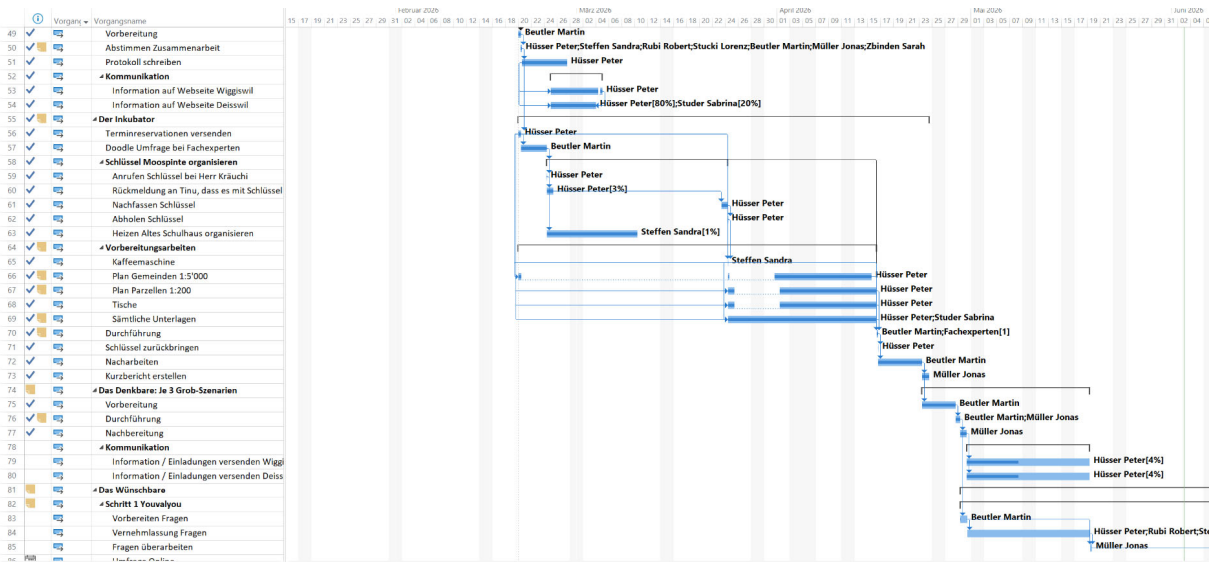
# Stand Projekt.

Schritt: Das Wünschbare

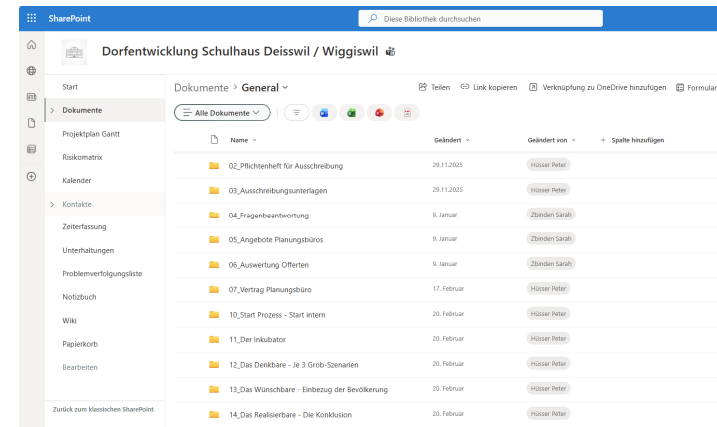
- Alles bleibt, wie es ist
- Das Schulhaus stärkt einen oder mehrere lokale Player
- Ein oder mehrere externe Player bringen neue Perspektiven in die Dörfer
- Das Schulhaus als gemeinschaftliches Zentrum
- Das Schulhaus als Gästehaus
- Das Schulhaus wird ein reines Wohnhaus



# Projektplanung / Risiko / Finanzen.

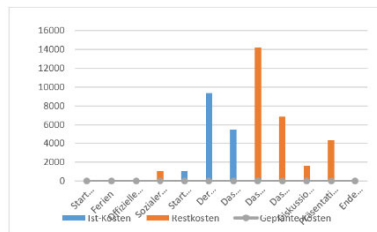


Komplette Dokumentation über SharePoint / MStTeams von M365

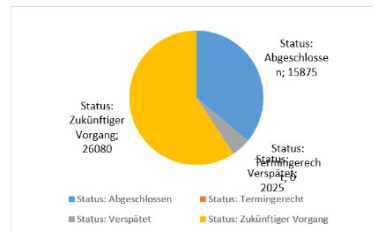


## VORGANGSKOSTENÜBERSICHT

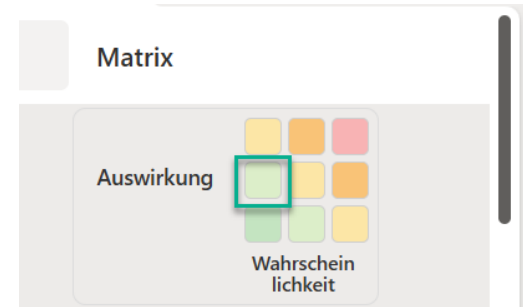
**KOSTENSTATUS**  
Kostenstatus für Vorgänge der obersten Ebene.



**KOSTENVERTEILUNG**  
Die Verteilung der Kosten auf Vorgänge in Abhängigkeit von ihrem Status.



## Risikomatrix



# Herausforderungen.

- Erweiterung mit Moospinte (Besitzer\*in)
- Mieter\*in Lehrer\*innenwohnung (Mietverhältnis über 20 Jahre)
- Ansprüche der Bevölkerung
- Nachhaltigkeit beginnt bei den Ausschreibungen

Stand 12. Juni 2026  
26 kg CO<sub>2</sub>eq

Zeiterfassung / CO2eq ☆									
Teammitglied	Arbeitsbeschreibung	Datum ↓	Aufwand in h	CO2eq in Gramm (Arbeit)	CO2eq in Gramm (Auto / Essen /..)				
✓ Hüsser Peter	Einladungskarte Dorfapéros / Onlineumfrage	11.05.2026	5.00	625	4'510				
Hüsser Peter	Inkubator	26.03.2026	5.00	625					
Rubi Robert	Inkubator	26.03.2026	5.00	625					
Stucki Lorenz	Inkubator	26.03.2026	5.00	625					
Steffen Sandra	Inkubator	26.03.2026	5.00	625	900				
○ Hüsser Peter	Schlüssel zurück bringen	26.03.2026	0.50	63	2'000				

An aerial photograph of a rural village, likely in Switzerland, featuring a cluster of traditional houses with red-tiled roofs and several large barns. The village is surrounded by lush green fields and a prominent golden-brown field. In the background, there are rolling green hills and distant mountains under a blue sky with scattered white clouds. The text "Vielen Dank" is overlaid in the center of the image.

Vielen Dank



## Einwohnergemeinde Deisswil

Peter Hüsser

Gemeinderat

Öffentliche Sicherheit / Nachhaltigkeit

Schürmatt 3

3053 Deisswil

[peter.huesser@deisswil.ch](mailto:peter.huesser@deisswil.ch)

+41 79 502 32 38

# Arbeitshilfe

## «Klimaangepasste Siedlungsstruktur in der Planung fördern»

29. Regionstag RKBM, 12. Juni 2026

**Durchlässige  
Infrastrukturen**



**Grüne  
Infrastrukturen**



**Graue  
Infrastrukturen**

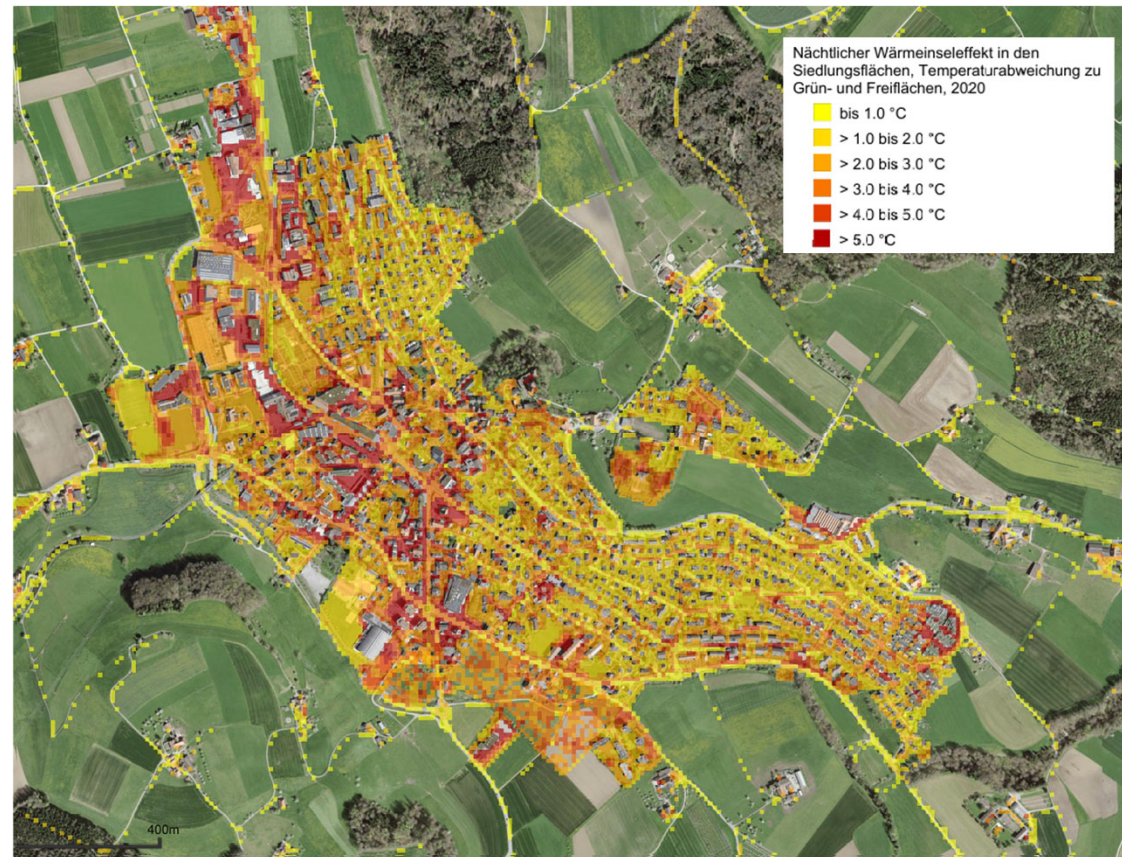


**Blaue  
Infrastrukturen**



# Siedlungsgebiet als Hitzeinsel

- Mangelnde Durchlüftung
- Wenig Grünräume
- Versiegelte Oberflächen
- Wärmespeicherung
- Oberflächenabfluss  
(Starkregenereignisse,  
nicht nur im  
Sommerhalbjahr)





# Arbeitshilfe

## «Klimaangepasste Siedlungsstruktur in der Planung fördern»

- Umsetzung des Massnahmenblattes D\_11
- Für Regionen, Gemeinden und Private
- Ziel: Behördenverbindliches «Vorspuren» für grundeigentümergebundene Ortsplanung



# Klimaangepasste Siedlungsstruktur

«Massnahmengruppen», vier Typen von Infrastrukturen

- **Durchlässige** Infrastrukturen kühlen und durchlüften das Siedlungsgebiet (insb. nachtsüber).
- **Grüne** Infrastrukturen bilden als vernetzte, aufgewertete Grün-/Freiflächen das «kühlende Entlastungssystem» (insb. tagsüber).
- **Graue** Infrastrukturen werden klimaoptimiert, weniger erheizbar gestaltet, möglichst beschattet und entsiegelt.
- **Blaue** Infrastrukturen leisten einen Beitrag zum nachhaltigen Wasserhaushalt und tragen zu angenehmen, kühlen Siedlungsräumen bei.





Welche Planungsinstrumente sind für die Implementierung relevant und wirksam?

# Kernstück der Arbeitshilfe

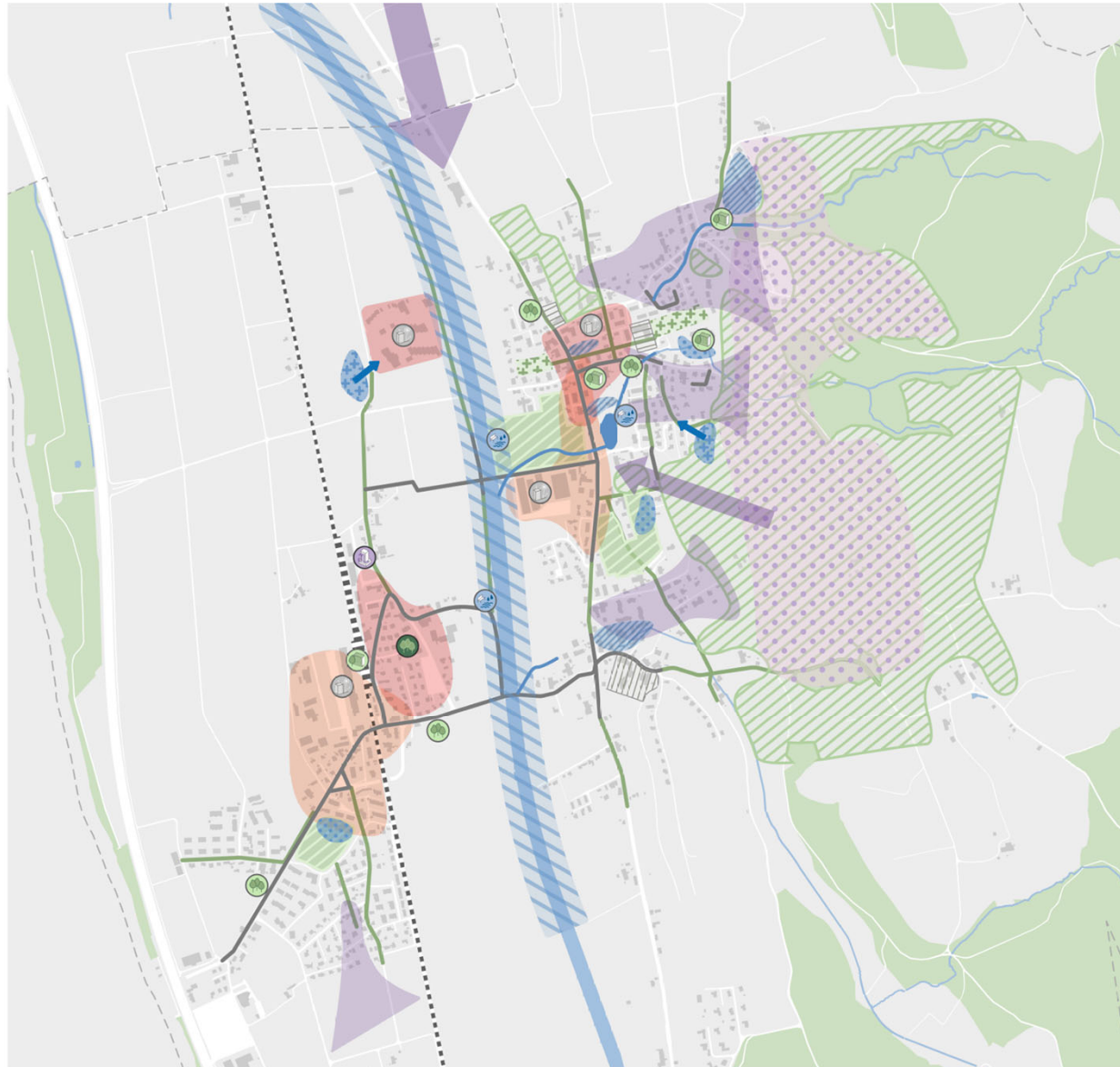
## HANDLUNGSEBENE\*

	LEITLINIEN <small>Was sind Leitlinien für klimaangepasste Siedlungen?</small>	MASSNAHMEN <small>Welche Massnahmen dienen der Umsetzung klimaangepasster Siedlungen?</small>	HANDLUNGSEBENE*				
			RP	NP/BR	Proj.	B&U	
<b>Hotspots</b>	Priorität in besonders vom Klimawandel betroffenen Bereichen handeln.	Massnahmen zur Hitzezerdinderung am Tag prioritär implementieren (Fokus Begrünung, Beschattung). Massnahmen zur Hitzezerdinderung in der Nacht prioritär implementieren (Fokus Entsiegelung, Durchlüftung).	X	X	X	X	<ul style="list-style-type: none"> <li>RPK Tag: stark, sehr starke, extreme Wärmebelastung</li> <li>Dgf: Überlagerung mit soziogeografischen Kriterien</li> <li>RPK Nacht: stark, sehr starke, extreme Wärmebelastung</li> <li>Dgf: Überlagerung mit soziogeografischen Kriterien</li> </ul>
	Kaltluftentstehungsgebiete sichern.	Kaltluftentstehungsgebiete i.d.R. ausserhalb Siedlungsgebiet sichern.	X	X			<ul style="list-style-type: none"> <li>KKK: Nördliche Kaltluftentstehungsflächen mit überdurchschnittlicher Kaltluftproduktionsrate, Nördlicher Kaltluftwirkebereich in den Siedlungsflächen</li> </ul>
<b>Durchlässige Infrastrukturen</b>	Kaltluftbahnen ins Siedlungsgebiet hinein freihalten (Tal- und Hangabwinde).	Kaltluftbahnen ins Siedlungsgebiet hinein freihalten (Tal- und Hangabwinde).	X	X	X		<ul style="list-style-type: none"> <li>KKK: Kaltluftbahnen; Leitbahnkorridor, Grünflächen innerhalb einer Kaltluftbahn</li> </ul>
	Kaltluftstörungsgebiete freihalten.	Durchlüftung Siedlungsgebiet durch eine angepasste Gebäudestellung sichern und ermöglichen.	X	X	X		<ul style="list-style-type: none"> <li>KKK: Nördlicher Kaltluftwirkebereich in den Siedlungsflächen, hohe Kaltluftvolumenstromrate, Nördliches bodennahes Windfeld (Störungsrichtung)</li> </ul>
	Gebäude klimaoptimiert ausrichten.	Neu- und Umbauen in Kaltluftstörungsrichtung planen. Klimarelevante Hochpunkte setzen oder sichern.		X	X	X	<ul style="list-style-type: none"> <li>KKK: Nördliches bodennahes Windfeld (Störungsrichtung)</li> <li>Zonenplan: Neubaugebiete</li> <li>KKK: Nördlicher Kaltluftwirkebereich in den Siedlungsflächen, hohe Kaltluftvolumenstromrate, Nördliches bodennahes Windfeld (Störungsrichtung)</li> </ul>
<b>Grüne Infrastrukturen</b>	Grün- und Freiflächen erhalten und aufwerten oder neu anlegen.	Bestehende, öffentliche Grün- und Freiflächen sichern und aufwerten. Öffentliche Grün- und Freiflächen neu anlegen.	X	X	X	X	<ul style="list-style-type: none"> <li>RPK Tag: Freiflächen mit hoher und sehr hoher Aufenthaltsqualität; esp. Freiflächen mit mittlerer und geringer Aufenthaltsqualität</li> <li>Zonenplan: Grün- und Freiflächen, SZA, Grünzonen</li> <li>Siedlungskonzept</li> <li>Entwurfliche Arbeit</li> <li>Nähe zu Klimastad (s.u.)</li> </ul>
	Grün- und Freiflächen vernetzen.	Bestehende Grüne Achsen sichern. Solitärbäume, Baum- und Strauchgruppen oder Heistellen schützen oder neu pflanzen.	X	X	X	X	<ul style="list-style-type: none"> <li>RPK Tag: Verflechtungen mit hoher Aufenthaltsqualität</li> <li>ggf. bestehende Planungen und Konzepte, Fuss- und Velowegnetz, Rüstplan Landschaft, Prüfung Verflechtungsfunktion, Konzeptionelle Überlagerungen</li> <li>Zonenplan: Hinweis auf schützenswerte Bepflanzung</li> <li>Naturinventar o.ä.</li> </ul>
	Begrünung und Bepflanzung fördern.	Gestaltung der privaten Gartenanlagen optimieren. Vorzugsweise einheimische, aber standortgerechte und klimaresistente Pflanzenarten wählen.	Allg.	(X)		X	
		Strassen- und Platzräume durch Beschattung und Talenteinengung aufwerten, um Entlastungsweg herzustellen und die Aufenthaltsqualität zu erhöhen.		X	X	X	X
<b>Graue Infrastrukturen</b>	Öffentlich zugängliche (Verkehrs-) Räume aufwerten.	Öffentliche Gebäude und dazugehörige Aussenanlagen (z.B. Verwaltung, Schulen, etc.) klimaangepasst gestalten.	X	(X)	X	X	<ul style="list-style-type: none"> <li>RPK Tag: Verkehrsflächen mit mittlerer und geringer Aufenthaltsqualität</li> <li>ggf. bestehende Planungen und Konzepte, Fuss- und Velowegnetz, Rüstplan Landschaft, Prüfung Verflechtungsfunktion, Konzeptionelle Überlagerungen</li> <li>RPK Tag: stark, sehr starke, extreme Wärmebelastung</li> <li>Zonenplan: Öffentliche Einrichtungen</li> </ul>
	Versiegelte Flächen reduzieren.	Entsiegelungsmassnahmen umsetzen.	Allg.	(X)	X	X	<ul style="list-style-type: none"> <li>Materialwahl von Gebäuden und Oberflächen optimieren</li> </ul>
	Neue Flächenversiegelung vermeiden.	Versiegelung auf notwendiges Minimum reduzieren. Sicherfähige Beläge verwenden.	Allg.	X	X	X	
		Unterbauung von Grün- und Freiflächen optimieren. Fassaden begrünen. (Flach)Dächer begrünen.	Allg.	X	X	X	<ul style="list-style-type: none"> <li>Materialwahl von Gebäuden und Oberflächen optimieren</li> </ul>
<b>Blaue Infrastrukturen</b>	Materialwahl von Gebäuden und Flächen optimieren.	Flächen durch technische Elemente beschatten. Klimaangepasste Materialien für Fassaden wählen. Helles oder weisse Oberflächenbeläge wählen.	Allg.	X	X	X	<ul style="list-style-type: none"> <li>Materialwahl von Gebäuden und Oberflächen optimieren</li> </ul>
	Bereiche vor potenzieller Gefährdung durch Oberflächenabfluss schützen.	Bereiche vor potenzieller Gefährdung durch Oberflächenabfluss schützen.	X	(X)	X	X	<ul style="list-style-type: none"> <li>Potenzielle Gefährdung durch Oberflächenabfluss minimieren</li> <li>Gefährdungskarte Oberflächenabfluss: hohe Einstaufe</li> <li>Zonenplan: Siedlungsfläche</li> </ul>
	Retentions- und Rückhalteflächen zur Vorsorge bei Starkniederschlägen mit Oberflächenabfluss ausscheiden.	Retentionspotenziale in Freiräumen nutzen, Flächen, wo möglich, mehrschichtig anlegen. Retentionspotenziale im Landschaftsraum schaffen, um Abflüsse ins Siedlungsgebiet hinein zu verzögern.	X	X	X	X	<ul style="list-style-type: none"> <li>Versickerungs- und Retentionspotenzial auf Grün- und Freiflächen nutzen</li> <li>Versickerungs- und Retentionspotenzial im Landschaftsraum schaffen (Verzögerung Oberflächenabfluss)</li> <li>Gefährdungskarte Oberflächenabfluss: hohe Einstaufe</li> <li>Zonenplan: Grün- und Freiflächen</li> <li>Gefährdungskarte Oberflächenabfluss: hohe Einstaufe</li> <li>Zonenplan: Landschaftsflächen, Wälderschaft, Übergang Siedlungsfläche</li> </ul>
	Schwammstadt: Regenwasser im Sinne der Trockenheitsvorsorge versickern, zurückhalten und weiterverwenden.	Regenwasser prioritär versickern. Flachdächer und Freiflächen für die Retention nutzen. Regenwasser speichern und für die Bewässerung oder als Gebrauchswasser nutzen.	Allg.	(X)	X	X	<ul style="list-style-type: none"> <li>Geologische Karten zu Sicherheit und Grundwasser</li> <li>Generelle Entwässerungsplanung (GEP), Strassenbauprogramm</li> </ul>
		Rüsse und Bäche renaturieren, Einstauräume vergrössern.	X	(X)	X	X	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fluss oder Bach renaturieren, Einstauräume vergrössern</li> <li>Gewässernetz, Gewässerbaukonzept</li> </ul>
	Wasserläufe und (bewegte) Wasser-	Eingedotter Bachläufe öffnen.	X	(X)	X	X	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eingedotter Bachlauf öffnen</li> <li>Gewässernetz, Gewässerbaukonzept</li> </ul>



Kanton Bern  
Canton de Berne

# Richtplan- karte, Beispiel



## Richtplankarte Beispielgemeinde Klimaangepasste Siedlungsstrukturen

### Legende

#### Hotspots

- Gebiet zur prioritären Hitzeminderung am Tag (Fokus Begrünung / Beschattung)
- Gebiet zur prioritären Hitzeminderung bei Nacht (Fokus Entsiegelung / Durchlüftung)

#### Durchlässige Infrastrukturen

- Kaltluftentstehungsgebiete sichern / ausgleichen
- Kaltluftleitbahnen freihalten
- Durchlüftung sicherstellen
- Klimarelevanter Hochpunkt setzen

#### Grüne Infrastrukturen

- Bestehende öffentliche Grün- und Freiflächen sichern
- Bestehende öffentliche Grün- und Freiflächen aufwerten
- Neue öffentliche Grün- und Freiflächen anlegen
- Grüne Achsen sichern und ergänzen
- Einzelbäume oder Baumgruppe schützen / neu pflanzen
- Hitzebelastung durch Begrünung minimieren

#### Graue Infrastrukturen

- Öffentliche Gebäude und Aussenanlagen klimaangepasst gestalten
- Verkehrsraum klimaangepasst umgestalten
- Materialwahl von Gebäuden und Oberflächen optimieren ( Fassaden, Beläge)

#### Blaue Infrastrukturen

- Potenzielle Gefährdung durch Oberflächenabfluss minimieren
- Versickerungs- und Retentionspotenzial in Grün- und Freiflächen nutzen
- Versickerungs- und Retentionspotenzial im Landschaftsraum schaffen (Verzögerung Oberflächenabfluss)
- Fluss oder Bach renaturieren, Einstauräume vergrössern
- Eingedolter Bachlauf öffnen
- Ufer zugänglich machen

#### Hinweise

- Baustruktur im Bestand
- Strassenverbindung
- Bahnlinie
- Stehende und Fliessgewässer
- Wald
- Gemeindegrenze

Massstab 1:10'000



## Take Home Messages

- Urbane Hitzeinseln als ernstzunehmende Herausforderung
- Raumplanung **frühzeitig** mitdenken
- Stufengerechtigkeit der raumplanerischen Instrumente bedenken



**Betroffenheit?**



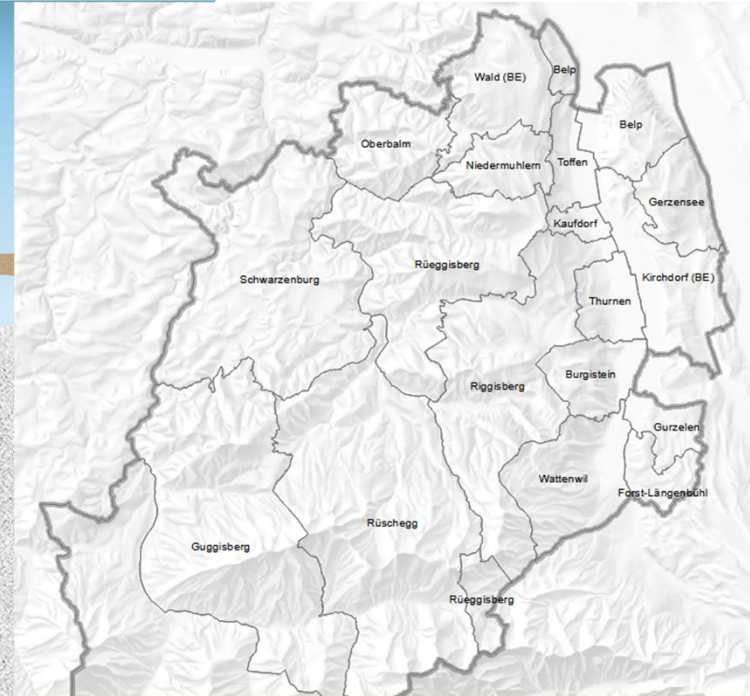


**LEBENDIGES  
GÜRBETAL**

**PROJEKTPRÄSENTATION  
REGIONSTAG RKBM 12. JUNI 2026**

# NATURPARK GANTRISCH

**Martin Künzle**  
Leiter Biodiversität und Landschaft



Wir sind eine Modellregion für nachhaltige Entwicklung. Seit dem Jahr 2012 tragen wir das Label «Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung».



# UNSER DORF BLÜHT AUF

Um was geht es?

Hintergrund

Mitmachen – Spiel – Academy – Aktionsplan

Schnittstellen Klimaanpassungen



## Vision

Das Gürbetal ist ein **buntes** und **fruchtbares** Tal, mit florierender landwirtschaftlicher Produktion und Vermarktung von hochwertigen Produkten. **Tiere**, die zeitweise verschwunden waren, sind wieder da. Im Siedlungsraum gibt es wertvolle **Lebensräume** für Insekten und Vögel. Die **Menschen** finden Erholung und Schatten in den Dörfern und entlang der Gewässer. **Einwohner\*innen, Landwirt\*innen und die Gemeinden sind stolz auf das, was sie gemeinsam geschaffen** haben, denn alle packen an und helfen mit. Es ist ein **wunderbarer Ort voller Leben.**



## Ein paar Zahlen...

**8** Gürbetaler Gemeinden + **1** Naturpark

Über **60** «Trägerschafter:innen»

**14'000** Einwohner:innen

**100'000** aufzuwertende Quadratmeter

Projektdauer: **3** Jahre

Projektbudget von rund CHF **2'000'0000**





# HINTERGRUND

## Projektziele

- Das gemeinsame Engagement stärken
- Arten und ihre Lebensräume fördern & erhalten
- Lebensräume vernetzen



# LEBENDIGES GÜRBETAL

Naturpark  
Gantrisch



Lokale  
Trägerschaft



Bevölkerung



Gemeinde



## Die drei Standbeine des Projekts

### Das Spiel

Jeder Quadratmeter zählt! Welche Gemeinde schafft die meisten Quadratmeter?



### Die Academy

Lernen, austauschen, vernetzen mit Hilfe lokaler Gärtnereien und Fachpersonen.



### Der Aktionsplan

Konkrete Massnahmen in den Gemeinden und regional für ein blühendes Gürbetal.





# DAS SPIEL



# Kampagne Logo – Slogan – Roadshow



**Sensibilisierung**  
Infomobil



**Mitmach-Aktion**  
Blumentöpfe bepflanzen



**Leibliches Wohl**  
Verkauf von Waffeln



# Portal lebendiges-guerbetal.ch

[News](#) [Agenda](#) [Projekt einreichen](#) [Login](#)

**MITMACHEN**

**SPIELSTAND & PROJEKTE**

**INSPIRATION & WISSEN**



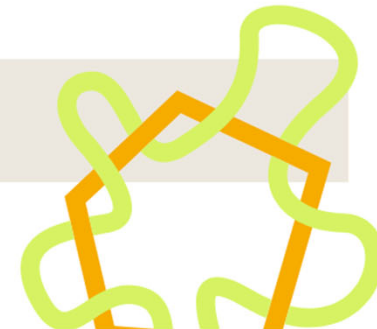
Jeder der bisher

**21470 m<sup>2</sup>** zählt!

So viele Quadratmeter Biodiversität haben wir gemeinsam im Gürbetal bereits geschaffen. Leiste auch du deinen Beitrag und starte dein Projekt!

**Jetzt mitmachen →**

Eine Kampagne vom  
NATURPARK  
**GANTRISCH**  
mit Schwarzsee





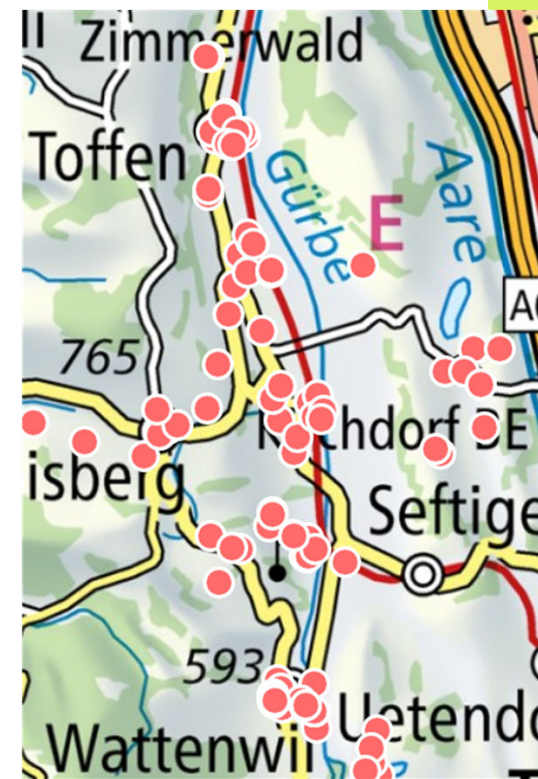
# Projekt Stand

105 Projekt-Eingaben

197 registrierte Personen



# UNSER DORF BLÜHT AUF





# ACADEMY



## Wissenstransfer in der Region

- 16 **Gartenkurse 2026** mit naturnahen Gärtner:innen aus der Region
- **1 Vortrag**
- 3 öffentliche **Exkursionen**
- **Veranstaltungen** von Trägerschaften
- Projekte mit Schulen



Lebendiges Gürbetal - Trägerschaften

# Entdeckermobil für Schulen

2026: Biodiversität anhand des Igels «Igi Pieks»

- 4 Schulen, je 6 Klassen, total 480 Kinder
- Kindergarten bis 6. Klasse



Schulen

UNSER  
DORF  
BLÜHT  
AUF

## Entdeckermobil Gantrisch zu Besuch in deiner Schule

Der Naturpark Gantrisch kommt mit dem farbenfrohen Entdeckermobil auf deinen Schulhausplatz und bietet Kurzworkshops für die Klassen an.

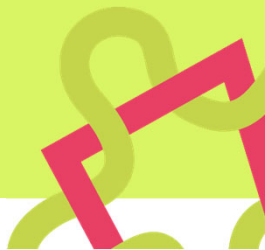


Igi Pieks auf Schulbesuch: Biodiversität mit viel Anschauungsmaterial für deine Klasse und eine Entdeckungstour rund ums Schulhaus



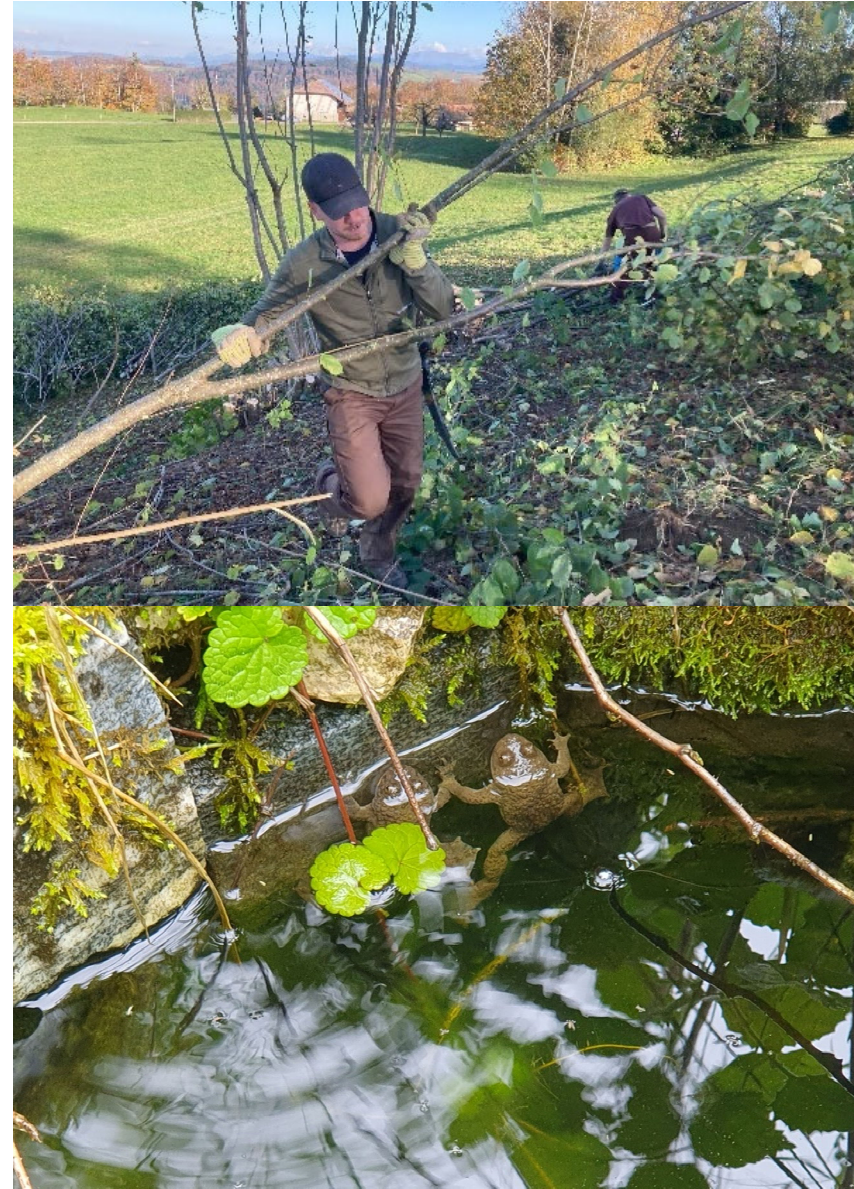


# DER AKTIONSPLAN



## Aktionsplan Biodiversität

- 1 Aktionsplan «Biodiversität» pro Gemeinde
- Gemeinsame Erarbeitung konkreter Massnahmen für 2026–2028
- Start Umsetzung 2026





# SCHNITTSTELLEN KLIMAAANPASSUNGEN

## Mehr Biodiversität für mehr Resilienz

### Klimaanpassungen durch mehr vielfältigere Vegetation und Freiräume

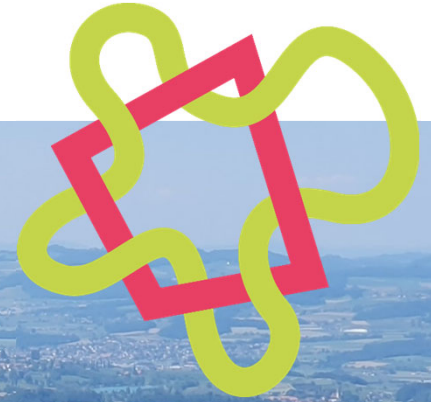
- Aufwertungen & nachhaltiger Unterhalt von Grünflächen in Siedlungen
  - Hecken, Blumenwiesen, Bäume, Hostete fördern und erhalten
  - Management invasiver gebietsfremder Arten
  - Gebäudebegrünungen
  - Schwammland-, Schwammstadt-Thematik
- Auch kleinräumige Massnahmen haben einen positiven Effekt → jeder m<sup>2</sup> zählt**

Lebendiges Gürbetal - Trägerschaften



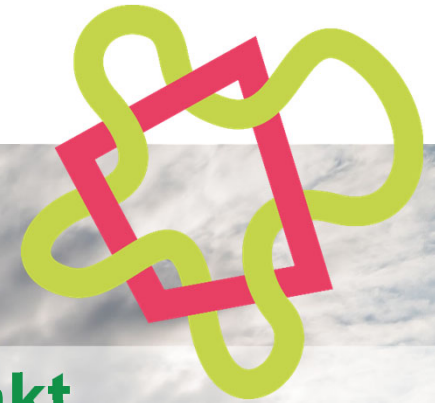


Fragen?





Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit



## Kontakt

Fragen zum Aktionsplan Biodiversität  
und Fördermassnahmen



Förderverein Region  
Gantrisch Naturpark Gantrisch  
Martin Künzle  
Schloss, Schlossgasse 13  
3150 Schwarzenburg  
Tel. +41 31 808 00 31  
[martin.kuenzle@gantrisch.ch](mailto:martin.kuenzle@gantrisch.ch)

## Podiumsdiskussion

- ▶ Samuel Berger, Projektleiter Abteilung Kantonsplanung, AGR
- ▶ Fredy A. Grogg, Gemeinderat Toffen
- ▶ Martin Künzle, Leiter Biodiversität und Landschaft, Naturpark Gantrisch
- ▶ Sandra Steffen, Gemeinderätin Wiggiswil



**Herzlichen Dank für Ihr Kommen!**